



Gesicht und Stimme des animago AWARD 2011

Bei der Verleihung des 15. animago AWARD wurden in elf Kategorien herausragende Werke von einer renommierten Jury prämiert. Erstmals geleitete *Ilka Groenewold* als Conférencieuse die Gäste durch den glanzvollen Galaabend. Wir stellen Gesicht und Stimme des animago 2011 vor. von Conny Galuschka

Auch wenn beim animago AWARD natürlich die Werke und ihre Artists im Fokus des Interesses stehen, richtete sich erst einmal die Aufmerksamkeit der Gäste auf Ilka Groenewold, die den Abend moderierte. Seit 15 Jahren, zum dritten Mal sozusagen auf filmhistorischen Boden in Potsdam-Babelsberg, richtet die DIGITAL PRODUCTION die animago AWARD & CONFERENCE aus, die inzwischen einen festen jährlichen Bezugspunkt der Postproduktions- und Visualisierungs-Branche darstellt: Eine Branche, die aus Bits und Bytes immaterielle Werke erschafft und dabei innovative Technologien, Ideen, Arbeitsweisen und Gestaltungsprinzipien entwickelt – von Games über Werbe- bis hin zu Filmproduktionen.

Während also das Auditorium beim animago gespannt auf die Gewinner der elf Kategorien wartet, vermittelt Moderatorin Ilka Groenewold nicht nur einfach Namen der Nominierten, sondern auch Ideen und Visionen der Artists. Sie bringt diese ein Stück näher zusammen, nimmt ihre Gedanken und Meinungen auf und führt sie weiter und schlägt inhaltliche Bögen. „Für mich bedeutet die Kunst der Moderation während einer Gala wie dem animago, den roten Faden in der Hand zu behalten, aus einzelnen Abschnitten einer Show ein rundes Ganzes zu

machen“, schildert die 25-jährige Ostfriesin ihre Aufgabe. Dabei darf die Unterhaltung natürlich nicht zu kurz kommen: „Man muss das Publikum fesseln, seine Aufmerksamkeit erregen.“ Ilka Groenewold schafft dies mit einer einnehmenden Mischung aus Charme, Humor, Sympathie, Frische und Professionalität. „Mein Ziel ist es, zwischen den beteiligten Menschen, den Artists, den Preisträgern und den Gästen im Auditorium ein emotionales Band zu knüpfen.“

Hier sieht Ilka Groenewold auch die eigentliche Herausforderung ihres Berufs. „Mit jedem Auftritt hat man sich neu auf das Umfeld, das Publikum und die Atmosphäre einzustellen. Eine Anforderung meines Berufes, die auch meiner Persönlichkeit entspricht. Ich liebe die Abwechslung und den Nervenkitzel, wenn man in neue Bereiche eintaucht. Das setzt eine Energie bei mir frei, die auch meiner Arbeit ‚On Stage‘ zu Gute kommt.“ Dies macht für Groenewold auch den Unterschied zwischen Live Events und TV-Produktionen aus: „Ich liebe die Bühne. Nirgendwo sonst ist man dem Publikum so nahe, spürt dessen Resonanz und erhält direkte Reaktionen. Natürlich verbinde ich auch die Arbeit für Fernsehen mit viel Leidenschaft, aber die Art zu arbeiten ist eine andere.“



Bei ihrer abwechslungsreichen Arbeit hilft Groenewold sicherlich auch ihre Fähigkeit, sich in unterschiedlichste Themenbereiche mit Freude und Interesse einarbeiten zu können.

Seit 2002 moderiert sie erfolgreich zu den verschiedensten Themen im Rahmen von Events, Galas oder Messen. Und natürlich ist sie für TV-Produktionen tätig und tritt bei Live-Sendungen auf. Ganz fremd ist ihr der animago allerdings nicht, erklang doch bereits in den vergangenen Jahren ihre Stimme in den animago-Trailern und -DVDs aus dem Off, wenn sie Statements und Informationen zu den Nominierten einsprach – damit lag dann auch die Zusammenarbeit für die animago-Gala nahe. Mehr noch aber ist Groenewold ein erklärter Film- und Grafik-Fan: „Ich bin schnell von aufwendigen Bildsequenzen im Kino oder auffällig gestalteten Grafiken fasziniert – das Auge isst sozusagen mit. Und bei hochkarätig besetzten Kinofilmen, aber auch Werbeclips können geschickt eingesetzte Animationen und VFX das ästhetische i-Tüpfelchen sein. Ich bewundere die Vielfalt, die dies der Medienproduktion ermöglicht.“ Entsprechend erwartungsvoll blickt sie selbst der Vergabe der animago AWARDS entgegen. Begeistert von Stereo-3D-Produktionen ist sie bereits besonders gespannt, wer von den fünf nominierten in der Kategorie ‚Beste Stereo-3D-Produktion‘ das Rennen machen wird. „Außerdem freue ich mich schon auf die Kategorie ‚Beste Visualisierung‘ – Eye Candies kann ich mich einfach nicht verschließen“, schmunzelt Groenewold.

Für die Moderatorin liegt die Besonderheit des animago aber auch in seiner Internationalität. „In insgesamt elf Kategorien bewerben sich Grafikkünstler aus 62 Ländern, selten kommen so viele unterschiedliche kulturelle Einflüsse an einem Ort zusammen. Und der ist ja mit dem fx.Center auf dem Gelände der Medienstadt Babelsberg vortrefflich gestaltet – sowohl in seiner filmgeschichtlichen als auch aktuellen Bedeutung für die Medienbranche. Zumal die pulsierende und aufregende Medienmetropole Berlin sozusagen gleich nebenan liegt.“

Über Ilka Groenewold

Bereits im zarten Alter von drei Jahren begann die am 6. März 1985 geborene Ostfriesin das Tanzbein zu schwingen. Seitdem hat sie ihre von Natur aus gegebenen Skills stark erweitert. Mit einer Ausbildung in Ballett, Jazz und Hip Hop deckt Ilka Groenewold heute ein breites Spektrum an Tanzstilen ab. Bis 2005 war sie als Instructor für Videoclip-Dancing tätig. Als im Jahr 2001 der Fernsehsender VIVA das junge Talent entdeckte und sie einlud, die „McClip Show“ zu moderieren, war dies der endgültige Impuls, eine Bühnenkarriere anzustreben. Neben der Schule nahm Ilka Groenewold weiter Tanzunterricht, hinzu kamen unter anderem Gesangs- und Klavierstunden, Workshops sowie Castings. Nach dem Abitur folgte eine zweijährige Musical-Ausbildung an der Hamburg School of Entertainment, Moderations-Coaching bei Karl Wachel sowie Stimm- und Sprechtechnik bei Monika Hein. Parallel studierte sie Betriebswirtschaftslehre. Heute liegt der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in den Bereichen Moderation und Gesang.



Bildquelle: eingereichtes Still animago AWARD 2011, „Mickey Mouse“ Workshop von Mex UzkiKh



Bildquellen: Teilnehmer animago AWARD 2011

animago

AWARD & CONFERENCE



Like our page!



Veranstaltet von:

**DIGITAL
PRODUCTION**

Gefördert durch:

medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH

www.animago.com